



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: RKS/012/2021
Federführend: Referat für Klimaschutz	Status: öffentlich
	AZ:
	Datum: 07.06.2021
	Verfasser: Oliver Franz
Förderprogramm Klimaschutz und Klimaanpassung in Erkelenz	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
23.06.2021	Ausschuss für Bauen, Betriebe, Klimaschutz und Umwelt
24.06.2021	Haupt- und Finanzausschuss
30.06.2021	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:

Die Stadt Erkelenz ist mit der Umsetzung des Klimaschutzkonzepts und als EEA-Kommune seit Jahren im Klimaschutz engagiert. Mit der „Selbstverpflichtung für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ wurden im September 2019 die Klimaschutzambitionen erweitert und die Verwaltung beauftragt, die Klimaschutzziele zu überprüfen.

Aktuell liegt ein „Leitbild für den Klimaschutz“ mit einem Zielpfad zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2045 zur Beratung vor, das am 23.06.2021 im Ausschuss für Bauen, Betriebe, Klimaschutz und Umwelt vorgestellt wird.

Die Verwaltung will beim Klimaschutz in Erkelenz Vorbild sein und strebt daher die Klimaneutralität der Stadtverwaltung bereits bis 2030 an. Sie ist allerdings nur für 2% der auf dem Stadtgebiet verursachten Treibhausgasemissionen direkt verantwortlich. Daher ist es wichtig, dass viele Bürger*innen in ihrem persönlichen Umfeld einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Bekämpfung der Folgen des Klimawandels leisten. Um das persönliche Engagement innerhalb der Bürgerschaft zu unterstützen, schlägt die Verwaltung vor, ein lokales „Förderprogramm Klimaschutz und Klimaanpassung in Erkelenz“ aufzulegen und hat dazu ein Konzept erarbeitet, das am 23.06.2021 im Ausschuss für Bauen, Betriebe, Klimaschutz und Umwelt vorgestellt wird.

Das Förderprogramm richtet sich an alle Privatpersonen in Erkelenz. Gefördert werden Maßnahmen in den klimaschutzrelevanten Handlungsfeldern Mobilität, Bauen und Sanieren, Erneuerbare Energien und nachhaltiger Konsum und schließt die Förderung von Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung und Förderung der Biodiversität ein. Diesbezügliche Anträge der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen im Rat der Stadt Erkelenz mit Datum vom 18.11.2020: Förderung von Dachbegrünung, mit Datum vom 15.01.2021: Förderung privater Regenrückhaltevorrichtungen, mit Datum vom 03.03.2021: Entsiegelung privater Schotterflächen wurden berücksichtigt.

Der vorgelegte Förderprogrammmentwurf (siehe beiliegende Maßnahmenübersicht) enthält eine ganze Reihe von Fördertatbeständen. Damit soll aufgezeigt werden, dass es viele Möglichkeiten gibt, einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu leisten.

Das Förderprogramm soll zum 1.1.2022 Inkrafttreten. Die Verwaltung schlägt vor, mit einem Jahresbudget von 45.000 Euro entsprechend einer rechnerischen Fördersumme von einem Euro pro Einwohner und Jahr zu starten und die Fördersumme in den Folgejahren zu steigern. Die Förderung erfolgt nach Eingang der Förderanträge bis zur Ausschöpfung des Budgets unter Berücksichtigung der Teilbudgets für verschiedene Förderschwerpunkte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Förderung. Um das Förderprogramm abwickeln zu können, werden in der Verwaltung zusätzliche Personalaufwendungen entstehen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Haupt- und Finanzausschuss und Rat):

„Der Ausschuss beschließt, die Verwaltung damit zu beauftragen, auf Basis des vorgelegten Entwurfs eines Förderprogramms, eine Richtlinie für ein „Förderprogramm Klimaschutz und Klimaanpassung in Erkelenz“ für 2022 mit den Förderbestimmungen und der Ausarbeitung des Antrags- und Bewilligungsverfahrens sowie der Umsetzungs-, Nachweis- und Auszahlungsmodalitäten zu erarbeiten und dem Ausschuss bis zur Sitzung im September 2021 vorzulegen sowie eine entsprechende Haushaltsposition in den Budgetplan für 2022 einzustellen und eine halbe Stelle im Stellenplan vorzusehen.“

Finanzielle Auswirkungen:

Fördermittel in Höhe von 45.000 Euro und noch nicht bezifferte Aufwendungen für ergänzende Öffentlichkeitsarbeit sowie ggf. zusätzliche Personalkosten für die Bearbeitung der Fördermittelanträge.

Anlagen:

Konzeptentwurf/Maßnahmenübersicht für ein „Förderprogramm Klimaschutz und Klimaanpassung in Erkelenz“

Anträge der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen im Rat der Stadt Erkelenz

mit Datum vom 18.11.2020: Förderung von Dachbegrünung,

mit Datum vom 15.01.2021: Förderung privater Regenrückhaltevorrichtungen,

mit Datum vom 03.03.2021: Entsiegelung privater Schotterflächen

Förderprogramm Klimaschutz und Klimaanpassung in Erkelenz (Work in progress)

Maßnahme	Förderhöhe	Ziel/Zielgruppe	Nachweise
Mobilität	Gesamt 10.000 €		
Lastenfahrrad mit und ohne E-antrieb	20 %; max. 500 €	Familien: Einkaufen, Kindertransport	Rechnung Kauf oder Leasing-Vertrag Bei E-Antrieb: Nachweis Ökostrombezug
Lastenfahrrad mit und ohne E-antrieb <u>als Autoersatz</u>	50% ; max. 1.500 €	Familien: Einkaufen, Kindertransport	Rechnung Kauf oder Leasing-Vertrag Nachweis Abschaffung eines Autos Erfahrungsbericht mit Foto Bei E-Antrieb: Nachweis Ökostrombezug
E-Bike / Pedelec	20%; max. 200 €	Ersatz regelmäßig stattfindender Fahrten mit dem PKW	Rechnung Kauf oder Leasing-Vertrag örtliches Fachgeschäft Begründung über regelmäßigen Ersatz von Autofahrten: z.B. Arbeitgebernachweis oder Erfahrungsbericht bei Schüler*innen
Bauen und Sanieren	Gesamt 10.000 €		
Effizienzhaus Altbau	KFW-70 Standard: 1.500 €	Hausbesitzer*innen	Fördernachweis oder Bescheinigung Energieberater/Architekt
Effizienzhaus Altbau	KFW-55 Standard: 3.000 €	Hausbesitzer*innen	Fördernachweis oder Bescheinigung Energieberater/Architekt
Einzelmaßnahmen Altbau (Fenster, Türen)	100 € pro Fenster (U-Wert < XY) 200 € pro Tür (U-Wert < XY) max. 1.000 € gesamt	Hausbesitzer*innen	(Nachweis einer Energieberatung) Rechnung Fachbetrieb aus der Region
Heizungspumpentausch	100 € pro Pumpe	Hausbesitzer*innen	Rechnung Fachbetrieb aus der Region
Erneuerbare Energien	Gesamt 10.000 €		
Photovoltaik (Dach/Fassade)	100 €/kWp; maximal 1.000 € pro Objekt	Hausbesitzer*innen	Nachweis Energieberatung Rechnung Fachbetrieb aus der Region Auszug Marktstammdatenregister
Steckersolargerät (bis 0,6 kWp)	Pauschal 100 €	Mieter*innen	Rechnung
Solarthermische Anlage zur Warmwasserbereitung	Pauschal 500 €	Hausbesitzer*innen	Nachweis Energieberatung Rechnung Fachbetrieb aus der Region
" " + Heizungsunterstützung	Pauschal 1.000 €	Hausbesitzer*innen	Nachweis Energieberatung Rechnung Fachbetrieb aus der Region
Klimafolgenanpassung & Biodiversität	Gesamt 10.000 €		
Dachbegrünung <i>(ab 10 m² zusammenhängend mindest. X cm Substratauflage?)</i>	20 €/m ² , maximal 1.000 € für Planungs-, Material-, Baukosten	Haus- /Garagenbesitzer	Erfahrungsbericht und Fotos (vorher/nachher) Rechnung Fachbetrieb aus der Region
Fassadenbegrünung	10 €/m ² , maximal 1.000 € für Planungs-, Material-, Baukosten; Mindestfördevolumen 200 €	Hausbesitzer*innen	Erfahrungsbericht und Fotos (vorher/nachher) Rechnung Fachbetrieb aus der Region
Begrünung: Rückbau Schottergarten/Entsiegelung von Flächen	50% , max. 1.000 €/Projekt	Grundstückseigentümer	Erfahrungsbericht und Fotos (vorher/nachher) Rechnung Fachbetrieb aus der Region bzw. Rechnung Pflanzenkauf <i>Fläche mindest. 6 m²; Einsatz heimischer und Insektenfreundlicher Pflanzen (Rasengittersteine gelten nicht als Entsiegelung)</i>
Anlage zur Regenwasser-Nutzung <i>(mindest. 2 m³)</i>	20% , max. 1.000 €	Hausbesitzer*innen	Rechnung Fachbetrieb aus der Region Schriftliche Erklärung und Foto, wo die Zisterne errichtet wurde.
Nachhaltiger Konsum	Gesamt 5.000 €		
Stoffwindeln	Pauschal 100 €/Jahr	Familien für Kinder bis vollendetes 3. Lebensjahr	Rechnung Kauf oder Windelservice Erfahrungsbericht
Energiesparende Haushalts-Großgeräte <i>(Energieeffizienzklasse A gemäß neuer Skalierung seit März 2021)</i>	Pauschal 50 Euro € <i>(max. 1 Gerät pro Haushalt u. Jahr)</i>	Haushalte/Familien	Rechnung Fachbetrieb aus der Region
Nachhaltiger Konsum: Best best Practice	5 Preise im Gesamtwert von 1.500 €	Haushalte/Familien	Prämierung durch Jury anhand eingereichter Beispiele, die veröffentlicht werden dürfen

Förderung ausschließlich für Privatleute (keine Unternehmen oder Institutionen); Kein Rechtsanspruch auf Bewilligung

Prüfung und Förderung nach erfolgter Umsetzung; ist in diesen Sinne ein Rechnungszuschuss

Förderung erfolgt bis zur Ausschöpfung der Budgetgrenze nach Eingang unter Berücksichtigung der Teilbudgets

Nur eine Fördermaßnahme pro Haushalt und Jahr plus Bewerbung für Best practice nachhaltiger Konsum möglich

Kumulierungen mit anderen Förderungen (nichtstädtischen) sind zulässig, sofern diese das zulassen (Keine Prüfung und Beratung durch die Stadt)

Möglicher Förderkorridor, über den jedes Jahr entsprechend der Haushaltslage zu entscheiden ist:

	Fördersumme	Fördersumme Euro / Einwohner
1. Jahr	45.000 Euro	1
2. Jahr	90.0000 Euro	2
3. Jahr	135.000 Euro	3
4. Jahr	180.000 Euro	4
5. Jahr	225.000 Euro	5

WMA

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN



Bündnis 90/Die Grünen – Ratsfraktion – 41812 Erkelenz

Bürgermeister Stephan Muckel

Johannismarkt
41812 Erkelenz

Antrag: Förderung von Dachbegrünung

Erkelenz, den 18.11.2020



*es l. d. f.
Winn.
23.11*

**Kopie!*

1. Eingang 22.11.2020
2. AMT 10 zur Sitzung
3. Dokument zur Bearbeitung
23.11

Sehr geehrter Bürgermeister Muckel,

die Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen stellt folgenden Antrag zur Beschlussfassung im zuständigen Ausschuss/bzw. zur kommenden Sitzung des Rates:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- die Förderung von Dach- und Fassadenbegrünungen in der Stadt Erkelenz für das kommende Haushaltsjahr zu erarbeiten. Förderungsberechtigt sollen alle Besitzer und Bewohner von Immobilien in der Stadt Erkelenz sein.
- ein Konzept für die Begrünungen öffentlicher Dachflächen und Fassaden zu erstellen und Fördermittel des Landes NRW für dieses Projekt zu beantragen

Begründung:

Eine Zukunftsaufgabe von Kommunen ist neben dem Klimaschutz selbst die Abmilderungen der Folgen des Klimawandels. Schon heute erleben wir ausgeprägte Perioden von Trockenheit und Hitze sowie Starkregenereignisse.

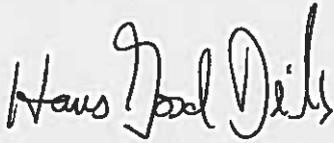
Kleinflächige, urbane Dachbegrünungen verbessern das Mikroklima, wirken isolierend, dienen der Lufthygiene (Bindung von CO₂ sowie Feinstaub) und dem Artenschutz wie der Artenvielfalt. Sie entlasten darüber hinaus das Kanalnetz insbesondere bei Starkregenereignissen und mildern Temperaturextreme ab.

Das Umweltministerium des Landes NRW und das Deutsche Institut für Urbanistik heben ausdrücklich den Wert von Begrünungsmaßnahmen hervor. Auch das Land NRW hat in Anbetracht der verheerenden Auswirkungen des Klimawandels Mittel für die Dach- und Fassadenbegrünungen öffentlicher Gebäude bereitgestellt. Auf die Stadt Erkelenz sollte hiervon Gebrauch machen und dem Bürger als gutes Beispiel vorangehen.

Insbesondere kleinflächige Dachbegrünungen auf Garagen sind für die Eigentümer leicht realisierbar; je mehr davon existieren, um so besser und effektiver. Während einige Kommunen die Begrünung von Flachdächern festschreiben, schlägt die Fraktion Bündnis90/Die Grünen den Weg der Freiwilligkeit und des positiven Anreizes durch eine Mitfinanzierung bei einer Neuanlage

von Dachbegrünungen vor. Damit sollen das Interesse und die Teilhabe der Bürgerschaft, sich an lokalen Maßnahmen zum Klima- und Artenschutz zu beteiligen, unterstützt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Hans Josef Dederichs
Fraktionsvorsitzender



Beate Schirmeister-Heinen
stellvertr. Fraktionssprecherin



1. FRIEDRICH
2. AMT 10 zur Erfassung
3. Dozentent zur Bearbeitung

03.03.2021

III / 0 Referat für Klimaschutz



Bündnis 90/Die Grünen – Ratsfraktion – 41812 Erkelenz

An Herrn Bürgermeister Stephan Muckel

Johannismarkt
41812 Erkelenz

Erkelenz, 15.01.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Muckel,

die Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen im Rat der Stadt Erkelenz stellt nachfolgenden Antrag zur Beratung im Rat und den zuständigen Ausschüssen:

Antrag: Förderung privater Regenrückhaltevorrichtungen

1. Der Rat der Stadt Erkelenz beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob die Errichtung privater Regenrückhaltevorrichtungen in Wohnbereichen über die Reduzierung der Niederschlagsabgabe hinaus gefördert werden kann.
2. In diesem Zusammenhang sind die Konsequenzen privater Regenrückhaltevorrichtungen für den städtischen Abwasserbetrieb zu prüfen und die Ergebnisse dem Ausschuss mit zu teilen.
3. Es wird ermittelt, in welchen Bereichen private Regenrückhaltevorrichtungen sinnvoll ein gerichtet werden können.
4. Abschließend sind dem Ausschuss Vorschläge für die Förderung privater Regenrückhaltevorrichtungen vorzulegen.

Begründung

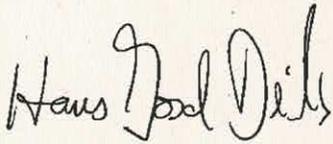
Der Klimawandel macht auch vor der Klimastadt Erkelenz keinen Halt. Drei trockene Sommer in Folge haben gezeigt, dass die Bewässerung von Gärten die Grundstückseigentümer vor immer größere Probleme stellt. Ohne eine zusätzliche Bewässerung kommen jedoch weder öffentliche, noch private Grünflächen durch die Trockenperioden. Hierbei ist jedoch der Einsatz von aufbereitetem Trinkwasser nicht sinnvoll und auch private Brunnen sind in vielen Stadtbereichen wegen der Grundwasservernichtung durch RWE nur sehr aufwendig zu realisieren.

Gleichzeitig treten auch in Folge des Klimawandels immer häufiger Starkregenereignisse auf, die das öffentliche Abwassernetz überlasten. Die Stadt Erkelenz tritt dieser Überlastung mit dem Bau von öffentlichen Regenrückhaltebecken entgegen. Der Bau dieser Regenrückhaltebecken ist oft sehr aufwendig und belastet den Gebührenhaushalt des Abwasserbetriebs.

Leider besteht z. Z. lt. Auskunft des NWSStGB keine rechtssichere Möglichkeit, private Regenrückhaltebecken in Bebauungsplänen vorzuschreiben. Der zusätzliche Aufwand für die Bauherren könnte jedoch durch eine Förderung aus dem städtischen Haushalt abgemildert werden. Für

den Bauherrn hätte eine solche Regenrückhaltevorrichtung auf eigenem Grund den Vorteil, dass zurückgehaltenes Regenwasser zur Bewässerung genutzt werden könnte.

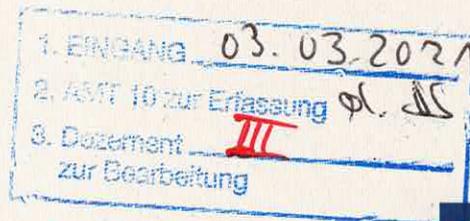
Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature of Hans-Josef Dederichs in black ink.

Hans-Josef Dederichs
Fraktionsvorsitzender

Handwritten signature of Beate Schirrmeister-Heinen in blue ink.

Beate Schirrmeister-Heinen
Stellv. Fraktionsvorsitzende



Bündnis 90/Die Grünen – Ratsfraktion – 41812 Erkelenz

An Herrn Bürgermeister Stefan Muckel

Johannismarkt
41812 Erkelenz

Erkelenz, den 03.03.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Muckel,

Die Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen im Rat der Stadt Erkelenz stellt nachfolgenden Antrag zur Beratung im Rat und den zuständigen Ausschüssen

Antrag: Entsiegelung von privaten Schotterflächen

Der Rat der Stadt Erkelenz beschließt: „Die Stadt Erkelenz fördert die Entsiegelung der mit Kies und Schotter bedeckten Garten- und Gewerbegebietsflächen mit einem festzulegenden Betrag pro Quadratmeter.

Zudem wird eine Festsetzung in zukünftigen Bebauungsplänen nach § 9 Abs. Nr. 1 Nr. 16d, 20 und 25 BauGB getroffen, die eine Errichtung von versiegelten Gartenflächen („Schottergärten“) nicht mehr vorsieht.“

Begründung:

Das Problem der zunehmenden Anzahl sogenannter „Schottergärten“ ist in der Stadt Erkelenz bekannt. Beratungswillige Bürger werden durch ein Informationsblatt und ggf. durch ein Gespräch mit dem Klimamanager auf die fehlende ökologische Funktion dieser Art der Vorgärten und Gartengestaltung hingewiesen. Eine Trendwende ist aber nicht festzustellen. Obwohl auch die antragstellende Fraktion der Grünen der Meinung ist, dass Verbote immer schlechter sind als eine freiwillige und eigenständige Verhaltensänderung, sind wir in diesem Fall der Meinung, zum Wohle der Stadt Erkelenz und ihrer Bürger sind hier tiefgreifende Maßnahmen notwendig.

Der seit einigen Jahren bekannte Trend zu sogenannten Schottergärten führt zu ökologischen Problemen und verändert das Bild ganzer Straßen im negativen Sinne. Mittlerweile greifen Gemeinden aus guten Gründen regulierend ein und schaffen Anreize zu einem Rückbau toter Gärten. Auch der Städte- und Gemeindebund NRW bezieht in seiner Veröffentlichung „Handlungsempfehlung zum Umgang mit Schottergärten“ klar Position. (<https://s3.eu-central-1.amazonaws.com/cdn.kommunal.de/public/2020-05/Leitfaden-Vorgarten.pdf>)

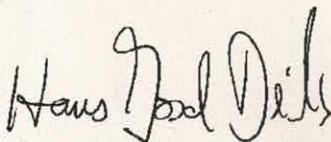
Vorteile einer Entsiegelung bestehender Flächen und Verhindern weiterer Versiegelungen sind:

- Verbesserung des Mikroklimas
- Verhinderung der Entstehung von Hitzeinseln
- Wiederherstellung bzw. Bewahrung der natürlichen Bodenfunktion
- Entlastung der Kanäle
- Positiver Effekt auf Flora und Fauna (hier: Insektenschutz)
- Positiver Effekt auf das Straßenbild

In der näheren Umgebung hat die Stadt Korschenbroich ein ähnliches Programm aufgelegt.
(auffindbar unter service.korschenbroich.de)

In Zeiten abnehmender Insektenbestände, verödender Gärten und Klimawandel bedingter Probleme wie Überhitzung und Kanalnetzüberlastung bietet sich der Stadt Erkelenz hier die Gelegenheit, positive Effekte zu generieren und ihrer Vorreiterrolle im Kreis Heinsberg hinsichtlich Nachhaltigkeit erneut gerecht zu werden.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Josef Dederichs
Fraktionsvorsitzender



Beate Schirrmeister-Heinen
Stellv. Fraktionsvorsitzende